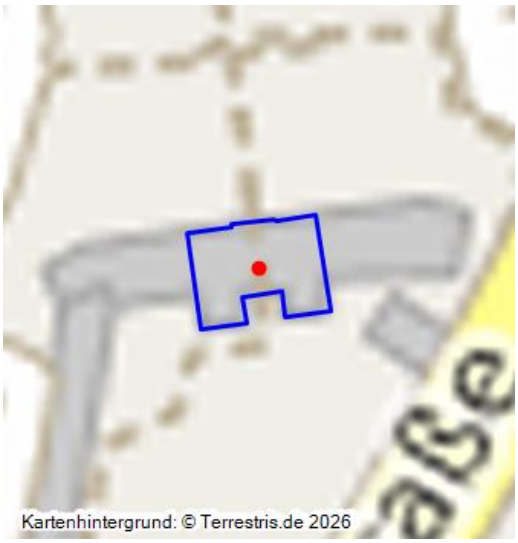
Haupttor der Zitadelle Wesel

Schlagwörter: Zitadelle, Torbau
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Wesel
Kreis(e): Wesel
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Blick auf das Haupttorgebäude der früheren Zitadelle Wesel, heute Teil des LVR-Niederrheinmuseums Wesel (2019).
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel



Die erste Befestigung Wesels begann 1385 mit der Ummauerung der Altstadt, im 19.Jahrhundert wuchs sie zur größten Anlage im Rheinland, sie endete endgültig 1919 in Folge des Ersten Weltkrieges, als die Alliierten die Entmilitarisierung des Rheinlandes anordneten und die Festungswerke der Zitadelle zerstörten.
Kurfürst von Brandenburg und Herzog von Preußen Friedrich Wilhelm (1620-1688), befahl 1687 den Bau einer Zitadelle, um die Befestigungsanlagen in Wesel zu verstärken. Die Planung der Festungsanlage geht auf den französischen Ingenieur Johan de Corbin zurück, eine Zitadelle mit fünf Bastionen und fünf Ravelins; durch stumpfe Bastionen im Osten und Westen an die Stadt angeschlossen.

Festungsbaumeister war von 1702 bis 1722 der bei Blondel in Paris an der Académie royale d'architecture ausgebildete, preußische Ingenieurarchitekt Jean de Bodt (1670-1745), ab 1715 Generalmajor, der die Haupttoranlage mit Kurtine, Tenaille, Brücke und Graben sowie auch das nordöstlich gelegene Berliner Tor entwarf und baute.
Ab 1722 war er Kommandeur der Festung Wesel. Der der Stadt zugekehrte, architektonisch interessante Torbau ist, obwohl auch befestigt, eigentlich die Verbindung zur Stadt. Während das stadtseitige Tor im Mittelteil aus rotem Sandstein errichtet wurde, ist der zum Waffenplatz ausgerichtete Ziegelbau mit einem Mittelteil mit Sandsteinrisalit, starken bossenartigen Querbändern, gekröpften Pilastern und einem gleichfalls gekröpften Giebel betont.
Mit den dreiachsigen Flügelbauten mit Erdgeschossarkaden hat das Bauwerk starke Bezüge zu Manierismus und Frühbarock, insbesondere weil bis 1945 kräftige Mansarddächer die Flügelbauten hervorhoben. Ursprünglich diente das Haupttorgebäude als Wachgebäude, Gefängnis und zeitweise als Kommandantur.
Seit 2015/18 ist das Gebäude Teil des LVR-Niederrheinmuseums Wesel (das frühere Preußen-Museum Wesel).

(Reinhard Lutum, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V., 2020)

Literatur

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (Hrsg.) (2020): Rheinland-Kalender 2021. Landschaft Denkmal Natur. Köln.

Haupttor der Zitadelle Wesel

Schlagwörter: Zitadelle, Torbau
Straße / Hausnummer: An der Zitadelle 1
Ort: 46483 Wesel
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1702 bis 1722
Koordinate WGS84: 51° 39 6,21 N: 6° 36 55,27 O / 51,65172°N: 6,61535°O
Koordinate UTM: 32.335.036,29 m: 5.724.996,06 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.542.631,27 m: 5.724.332,60 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Haupttor der Zitadelle Wesel“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-320976 (Abgerufen: 31. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**